

Zuwendung geben, ohne sich anzubiedern

Alumnus Dr. Uwe Rieske ist neuer Landespfarrer für Notfallseelsorge

► Gedenkgottesdienst
für die Opfer der
Tsunami-Katastrophe
am Strand von Khao Lak
in Thailand.



Foto: privat

Alumni & Freunde

Zwei Jahre nach dem Absturz des Airbus der Air France über dem Atlantik werden die Angehörigen der Todesopfer endlich erfahren, was damals eigentlich passierte: Erst jetzt wurde das Wrack mit Flugschreiber und Stimmenrekorder in fast 4.000 Metern Tiefe gefunden. Nach der Tsunami-Katastrophe in Südostasien 2004 betrauernten auch in Deutschland Hunderte ihre Angehörigen – oder sind selbst knapp mit dem Leben davongekommen. Das Unglück bei der Love-Parade in Duisburg hat bei den Angehörigen der Opfer und bei Verletzten ebenfalls nachhaltige Spuren hinterlassen. Dr. Uwe Rieske ist schon lange ehrenamtlich für Betroffene solcher Unglücksfälle da. Zum 1. Juli übernimmt der evangelische Pfarrer, Religionslehrer und Privatdozent sein neues Amt als Landespfarrer für die Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Herr Dr. Rieske – was ist Notfallseelsorge?

Zunächst ist notfallseelsorgerlicher Beistand Teil der kirchlichen Seelsorge im Alltag. Pfarrer sind dafür ausgebildet, Menschen zu stabilisieren, die Schlimmes erlebt haben. Auch als Religionslehrer bekomme ich zuweilen dramatische familiäre Probleme mit. Die Notfallseelsorge bemüht sich um Menschen, die mit plötzlichen Todesfällen konfrontiert sind. Als Landespfarrer koordiniere ich künftig die Notfallseelsorge in der Evangelischen Kirche im Rheinland und Sorge dafür, dass möglichst alle 33 evangelischen Kirchenkreise bei Unfällen oder Katastrophen genug ausgebildete, schnell erreichbare Helfer haben.

Wie muss man sich einen Akut-Einsatz vorstellen?

Mein Vorgänger war im letzten Jahr mit einer Gruppe zu einer Ausbildungsübung in Duisburg bei der Love-Parade – dass daraus eine Akutsituation mit Todesfällen und zahlreichen schwer Verletzten werden würde, ahnte niemand. Bei einem solchen Unglück werden Notfallseelsorger über die örtlichen Rettungsleitstellen benachrichtigt. Etwa bei Verkehrsunfällen bis hin zur Massenkarambolage müssen nicht nur überlebende Opfer, sondern oft auch Verursacher betreut werden. Und nach besonders belastenden Einsätzen brauchen die Kräfte im Rettungsdienst nicht selten selber Hilfe.

Was ist das Wichtigste für Menschen, die jemanden verloren, selbst eine Katastrophe überlebt oder als Betreuer schlimme Situationen durchgestanden haben?

Glaubwürdige, tragfähige Zuwendung – und das auch auf längere Sicht. Gerade traumatisierte Menschen können lernen, mit ihren belastenden Erinnerungen umzugehen, sie tragen die Belastung aber ein Leben lang. Und wenn irgendwo in der Welt Ähnliches passiert, ist das sofort wieder präsent. Die Katastrophe in Japan hat bei Betroffenen des Tsunami in Südostasien das selbst Erlebte wieder wach werden lassen.

Sie sind Kirchenhistoriker. Was hat Sie auf die Notfallseelsorge gebracht?

Das war eben die Tsunami-Katastrophe im Dezember 2004. Als sich anschließend Gruppen von Betroffenen zusammen fanden, wurde jemand mit Projekterfahrung gesucht, um ein Netzwerk und spezielle Hilfsangebote aufzubauen. Unter den Opfern waren 552 Deutsche, von denen einige vermisst blieben. Notfallseelsorger waren damals an den Flughäfen, wo Betroffene zurück kamen, Angehörige aber auch vergeblich auf ihre Liebsten warteten – solche Ungewissheit ist kaum zu ertragen. Es gab bundesweit bisher mehr als 30 Treffen und manche Kontakte bestehen bis heute.

Begleiten Sie Angehörige auch dorthin, wo jemand gestorben ist – und Überlebende zurück an den Ort der Katastrophe?

Ja, ich war mehrere Male in Thailand. Dort haben wir an Jahrestagen Gedenkgottesdienste am Strand organisiert. Ich war auch mit Menschen unterwegs, die knapp mit dem Leben davon gekommen sind. Sie suchten die Schadensorte wieder auf, um den bruchstückhaften „Film im Kopf“ ihrer traumatischen Erlebnisse besser zu verarbeiten. Das ist ganz wichtig, um mit den belastenden Erinnerungen besser leben zu lernen.

Ist es auch für Sie manchmal schwer, dabei die Fassung zu bewahren?

Als Vater von fünf Kindern fällt es mir besonders schwer, wenn Kinder und Jugendliche betroffen sind.

Sie stammen aus Lübeck und haben sowohl im Studium als auch bei Ihrer Lehrtätigkeit mehrfach den Standort gewechselt. Was hat Sie nach Bonn zurück gebracht?

Eine Reihe von Zufällen – oder Fügung? Nach meiner Promotion in Hamburg folgte auf ein Angebot der RWTH Aachen der Schritt zurück ins Rheinland. Ich habe auch Professurvertretungen an anderen Universitäten übernommen, aber es entwickelte sich in der Wissenschaft keine tragfähige Perspektive. Da habe ich mich für die Aufgabe entschieden, die meinen Studienwunsch motivierte, nämlich für den pastoralen Dienst, zunächst in der Kirchengemeinde Aachen, dann in der Notfallseelsorge, später als Schulpfarrer in Bonn.

Was verbindet Sie noch mit Ihrer Uni?

Ich bin Privatdozent. Nächstes Jahr biete ich wieder ein Seminar an, dann über Formen von Trauer und Trost in Geschichte und Gegenwart. Außerdem läuft ein Projekt mit dem Zentrum für Religion und Gesellschaft, eine Befragung von Opfern der Tsunami-Katastrophe: Was hat ihnen geholfen, was haben sie vermisst, was belastete zusätzlich ihren Verarbeitungsprozess? Dabei unterstützen uns auch Betroffene, die nach erster Bewältigung ihrer eigenen Trauer anderen helfen wollen.

Was denken Sie als 49-jähriger Dozent an „Ihrer“ Uni über die heutigen Studenten der Evangelischen Theologie?



ihre Studenten einlassen wollten. Von meinem neuen Büro aus sehe ich die „Rheinnixe“ – mit der kleinen Fähre bin ich schon als Student gerne von Beuel aus zur Uni gefahren. Mehr als 25 Jahre später pendele ich nun wieder über den Fluss. Das gefällt mir.

Was ist die Treibkraft für alles, was Sie tun – vielfach parallel?

Vor allem meine Überzeugung – ich kann nur für den pastoralen Beruf werben! Es gibt wohl kaum ein Fach, in dem ich diese ganze Vielfalt erleben könnte: Wissenschaft, Gemeinde und Schule, Projektarbeit, Mitarbeit in einer Stiftung und im Vorstand der Luther-Gesellschaft, im Hörfunk und bei einem Verlag. Und dass es weltweit ein kirchliches Krisen-Netzwerk gibt, ist eine Erfahrung, die mich dankbar macht: Seit der Arbeit in Thailand weiß ich, dass es überall in der Welt einen Nagel gibt, an den ich meinen Hut hängen kann.

Ansonsten erhole ich mich beim Joggen auf der Bonner Zweibrückentour, beim Familienurlaub an der Nordsee und einmal im Jahr bei einem Bergsteigerkurs mit meinen großen Söhnen. Im Karneval haben wir uns mit meinem katholischen Kollegen und Freund Dominik Schultheis an der Liebfrauen-schule als Putzfrauen verkleidet und das Leben an der Schule und in Bonn kommentiert. Das hat Spaß gemacht und reizt zur Wiederholung – ganz gleich, in welcher Funktion!

Vielen Dank für das Gespräch!

Sie sind erfreulich lebensorientiert und haben Interesse an dem, was Menschen bewegt. Das Motto „Kirche muss auf Menschen zugehen, ohne sich anzubiedern“ möchte ich gern weitergeben. Dafür braucht es gründliche Studien, aber auch ein Gespür für aktuelle Trends und Themen.

... und was denken Sie über Ihre eigene Bonner Studentenzzeit?

Meine Kommilitonen haben mein Faible für Kirchengeschichte nie so recht verstanden. Professor Knut Schäferdiek, bei dem ich alle Grundvorlesungen zur Kirchengeschichte hörte, hatte einen recht trockenen Vortragsstil, aber Substanz braucht keine Rhetorik. Meine Mitschriften aus seinen Veranstaltungen habe ich heute noch! Geärgert habe ich mich über Dozenten, die sich nicht wirklich auf

0,^{Euro} Girokonto und Depot

Die BBBank überzeugt immer mehr Kunden mit ihren Leistungen. Führen Sie Ihr Bankdepot und Ihr Gehalts-/Bezügekonto kostenfrei – ohne monatlichen Mindesteinzug auf Ihrem Girokonto. Und genießen Sie den Service einer kompetenten Beraterbank. Gerne überzeugen wir auch Sie von unseren Vorteilen. Informieren Sie sich!

¹⁾ Voraussetzung: Gehalts-/Bezügekonto (ohne Mindesteinzug)

0 800/46 22 22 6
www.bbbank.de

BBBank-Filiale Kaiserplatz
Maximilianstraße 2
53111 Bonn

BB Bank
So muss meine Bank sein.

◀ Schon als Student ist Uwe Rieske gerne mit der „Rheinnixe“ gefahren – nun pendelt er wieder über den Fluss.

Ausgezeichneter Nachwuchs



Foto: privat

„Glänzender“ Kongressredner

Patrick **Khayat** ist Master-Student im Studiengang Übersetzen mit Arabisch als Erst- und Türkisch als Zweitsprache. Auf dem „Ersten Internationalen Kongress Türkisch-sprechender Studierender“ im Mai an der Karamanoğlu-Mehmetbey-Universität in Zentralanatolien vertrat er erfolgreich die Bonner Studierenden: Außer ihm waren unter den 48 ausländischen und 113 türkischen Studierenden nur zwei weitere Deutsche – aus Hamburg und Göttingen – dort. Khayat sprach auf Türkisch über die Vorteile einer biculturellen Sozialisation. „Die lokale Presse bezeichnete den Studenten syrisch-deutscher Abstammung sogar als einen der glänzendsten Teilnehmer an dem Kongress“, sagt Dr. Sevgi Agcagül von der Abteilung für Orientalische und Asiatische Sprachen.

Bonner Forum Biomedizin

Bei der diesjährigen Jahrestagung des Bonner Forums Biomedizin wurden erneut Nachwuchswissenschaftler ausgezeichnet. Den Promotionspreis erhielt Sandra **Pasternak** vom Institut für Humangenetik für ihre Arbeit „G protein-coupled receptor P2Y5 and its ligand LPA are involved in maintenance of human hair growth“. Felix **Eppler**, LIMES Molekulare Immunologie, wurde für seine Diplomarbeit „The role of the tetraspanin CD81 in dendritic cell migration“ ausgezeichnet. Preise für ihre Poster erhielten Katia **Schöler**, LIMES Chemical Biology „C10.36 – an aptamer specific to Burkitt’s lymphoma cells“, Caroline **Kubaczka** vom Institut für Pathologie für „Establishing a system for the direct lineage conversion of somatic into

extraembryonic cells“ und Stefan **Köstler** vom Institut für Genetik für „A novel in vivo actin polymerization assay: targeting nucleators to microtubules“.

Albert Steeger-Preis

Dr. Tobias **Vogelfänger**, Lehrbeauftragter am Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft, erhielt den Albert-Steeger-Preis des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) und der Stadt Krefeld. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und geht an Nachwuchsforscherinnen und -forscher, die wesentliche Beiträge für die rheinische Landes- und Volkskunde geleistet haben. Tobias Vogelfänger erhielt ihn für seine mit „magna cum laude“ bewerteten Doktorarbeit „Nordrheinische Flurnamen in sprachgeographischer Perspektive. Digitale Erfassung, Kartierung und Auswertung“.

Paul Clemen-Preis

Dr. Daniela **Wilmes**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abt. Kunstgeschichte, erhielt den Paul-Clemen-Preis des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). Ausgezeichnet wurde sie für ihre Dissertation „VerHANDeln. Kölner Kunsthandlungen im Prozess der Verständigung über die ‚verfemte Moderne‘ und die Kunst der Gegenwart nach 1945“, an der Universität Bonn betreut von Prof. Dr. Barbara Schellewald.

Stiftung Physik & Astronomie

Den Promotionspreis der Stiftung Physik & Astronomie teilen sich im Jahr 2011 Dr. Michał **Karski** für seine Arbeit „State-selective transport of single neutral atoms“ und Dr. Dennis **Meier** für seine Arbeit „Order parameters and domain topology in magnetically induced ferroelectrics“. Mit den Arbeiten der Preisträger wurden neue Erkenntnisse im Bereich der Quanteninformationsverarbeitung und der magneto-elektrischen Ordnungen erzielt.

Dissertationspreis Tierernährung

Dr. Veronika **Ragaller**, Institut für Tierwissenschaften/Tierernährung, wurde für eine der besten Dissertationen 2011 im deutschsprachigen Raum in der Tierernährung durch die H. Wilhelm Schaumann Stiftung ausgezeichnet.

net. Ihre Arbeit, betreut von Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum, befasst sich mit der Bedeutung wasserlöslicher Vitamine in der Ernährung von Milchkühen.

Oecotrophica-Preis

Dr. Rebecca **Muckelbauer** erhielt für ihre Doktorarbeit den OECOTROPHICA-Preis im Bereich Humanernährung, prämiert mit 1.750 Euro. Der VDOE und das Margarine-Institut für gesunde Ernährung e.V. zeichnen jährlich die besten wissenschaftlichen Abschlussarbeiten auf den Gebieten Ernährungsverhaltensforschung und Humanernährung aus. Dr. Muckelbauers Arbeit „Overweight Prevention through the Modification of Beverage Consumption in Elementary School Children“ wurde von Prof. Dr. Michael J. Lentze betreut.

Bachelor-Preis

Christian **Reinecke**, Andreas **Hausmann**, Daniel **Frerichs** und Alexander **Effland** sind die ersten Preisträger der Bonner Mathematischen Gesellschaft für die erfolgreichsten Absolventen des Studiengangs „Bachelor Mathematik“. Der Präsident der Gesellschaft Prof. Dr. Ingo Lieb übergab jeweils eine Urkunde, eine Geldsumme sowie einen Bouvier-Bücherutschein.

Psychologie-Studienpreis

Anna Muriel **Schmitz**, Diplom-Psychologin in der Abteilung Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie, erhielt den Georg-Gottlob-Preis für ihre 2010 an der Uni Bonn geschriebene Diplomarbeit „Friedlich streiten? Gewaltfreies Problemlösen ist trainierbar!“, ein Förderprogramm für Grundschüler. Der Preis wird von der gleichnamigen Stiftung und dem Berufsverband Deutscher Psychologen und Psychologinnen vergeben.

Internationales Praktikum

Ralph **Zeller**, Student der Volkswirtschaftslehre, hat eines von 16 internationalen Praktika bei Global Playern im Stipendienprogramm „Join the Best 2011“ erhalten, ausgeschrieben von der MLP AG. Er setzte sich unter bundesweit rund 1.500 Kandidaten durch und wird bei Procter & Gamble in Genf hospitieren.

Meldungen

Katholisch-Theologische Fakultät

Der Apostolische Protonotar Prälat Prof. Dr. Erwin **Gatz**, langjähriger Honorarprofessor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte und Rektor des Campo Santo Teutonico in Rom sowie Direktor des dortigen Instituts der Görres-Gesellschaft, ist am 8. Mai 78-jährig in Maastricht verstorben.

Prof. Dr. Rudolf **Hoppe**, Neutestamentliches Seminar, tritt mit Ablauf des August in den Ruhestand.

Dr. Oto **Madr**, Professor für Moraltheologie in Prag, verstarb am 27. Februar 94-jährig. Für sein Wirken in der tschechischen Untergrundkirche hatte die Fakultät ihm 1991 die Ehren doktorwürde verliehen.

Priv.-Doz. Dr. Michael **Reichardt**, Universität zu Köln, hat den Ruf auf

die W2-Professur für Biblische Einleitungswissenschaften/Zeitgeschichte angenommen.

Evangelisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Martin **Laube**, Systematische Theologie, ist aus der Universität Bonn ausgeschieden, um einem Ruf an die Universität Göttingen zu folgen.

Dr. Jochen **Schmidt** hat die *venia legendi* für Systematische Theologie erhalten und vertritt die Professur von Prof. Laube.

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Nina **Dethloff**, LL.M., Direktorin des Instituts für Deutsches, Europäisches und Internationales Familienrecht, wurde als Mitglied des American Law Institute gewählt. In der unabhängigen wissenschaftlichen Einrichtung erarbeiten führende Juristen vor allem aus den USA Modellgesetze und Restatements of the Law, die Gesetzgebung und Rechtsprechung maßgeblich beeinflussen.

Prof. Dr. Klaus **Gärditz**, Öffentliches Recht, ist der erste Träger des mit 10.000 Euro dotierten Preises für Wissenschaftsrecht, ausgelobt vom Verein zur Förderung des deutschen und internationalen Wissenschaftsrechts.

Dr. Dennis **Gärtner**, Socioeconomic Institute, University of Zurich/Schweiz, ist für die Dauer von fünf Jahren zum Universitätsprofessor W3 für Wirtschaftstheorie am Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften ernannt worden.

Prof. Dr. Wolfgang **Löwer**, Öffentliches Recht, ist neuer Sprecher des dreiköpfigen Gremiums „Ombudsmann für die Wissenschaft“ als unabhängige Einrichtung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Löwer wurde vorzeitig für eine dritte Amtszeit wiedergewählt und übernahm gleichzeitig das Amt des Sprechers in dem ansonsten neu zusammengesetzten Gremium, das zur Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis beitragen soll.

Prof. Dr. Benny **Moldovanu**, Wirtschaftstheoretische Abteilung II, hat zusammen mit seinem Mitautoren



Foto: D. Friz/Universität Bonn

Zur Preisverleihung nach Oslo

Der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Armin Falk (43) erhält den Yrjö Jahnsson-Preis 2011. Er wird alle zwei Jahre von der finnischen Yrjö Jahnsson-Stiftung gemeinsam mit der European Economic Association (EEA) verliehen und gilt als die höchste Auszeichnung in Ökonomie im europäischen Raum. Die Verleihung findet im August in Oslo statt. Falk habe wichtige Beiträge zum Verständnis sozialer Präferenzen wie Fairness, Vertrauen und soziale Vergleiche geleistet, so die Jury. Seine Erkenntnisse erlauben grundlegende Rückschlüsse auf das ökonomische Verhalten von Menschen und die Funktionsweise von Arbeitsmärkten und Organisationen.



universität**bonn**

Ball

Bonn feiert seine Universität

Samstag, 16. Juli 2011

Maritim Hotel Bonn

Sie erwartet ein buntes Programm, bei dem Sie sich porträtieren, verzaubern oder zu einem Tanz auffordern lassen dürfen.

Musik:
Willy Ketzer Band, Sunny Skies

Showacts:
Konrad Beikircher
Als Mitternachtsshow präsentiert Ihnen die **Tanzschule Lepehne-Herbst** die bunte Welt der Musicals.

Moderation:
Dorothee Gelmar

... sowie ein buntes Programm im Foyer des Hotel Maritim

Die Ballgeschenke werden Ihnen in diesem Jahr mit freundlicher Unterstützung von der Firma Coppeneur überreicht.



coppeneur

Die Möglichkeit zur Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.universitätsfest.uni-bonn.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Prof. Dr. Alex Gershkov von der Hebrew University Jerusalem für einen 2009 erschienen Artikel den erstmals verliehenen „Best Paper Prize“ der Fachzeitschrift „American Economic Journal: Microeconomics“ erhalten. Vergeben wird der Preis von der American Economic Association.

Prof. Dr. Carl-Friedrich **Stuckenberg**, Universität des Saarlandes, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2011 zum Universitätsprofessor W3 für Strafrecht und Strafprozessrecht ernannt.

Prof. Dr. Alexander **Szimayer**, Betriebswirtschaftslehre, wurde zur Übernahme einer Professur an der Universität Hamburg vom 1. April bis zum 30. September 2011 beurlaubt.

Prof. Dr. Stefan **Talmon**, University of Oxford und St Anne's College, Oxford, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2011 zum Universitätsprofessor W3 für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, ernannt (Nachfolge Prof. Dr. Rudolf Dolzer).

Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Ralf **Bauer**, Klinik für Dermatologie und Allergologie, tritt mit Ablauf des Monats Juli in den Ruhestand.

Prof. Dr. Max P. **Baur**, Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie, wurde zum Dekan gewählt.

Prof. Dr. Reinhard **Büttner**, Zentrum für Pathologie, ist mit Ablauf des Februar aus der Universität Bonn ausgeschieden, um an der Universität zu Köln tätig zu werden.

Prof. Dr. Christian **Drosten**, Institut für Virologie, wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit der Koordination des Schwerpunktprogramms „Ecology and Species Barriers in Emerging Viral Diseases“ betraut, das ab 2012 gefördert wird.

Prof. Dr. Martin **Exner**, Hygiene-Institut, wurde zum Vorsitzenden der Trinkwasserkommission beim Umweltbundesamt gewählt. Sie unterstützt die Bundesregierung bei der Bewertung von trinkwasserrelevanten Fragestellungen.

Prof. Dr. Nataljo **Garcia-Garbi**, Gruppenleiter am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg, hat den Ruf auf die W2-Professur für Molekulare Immunologie angenommen.

Dr. Lukas Carl **Heukamp**, wiss. Mitarbeiter am Institut für Pathologie,

erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Pathologie.

Professor Dr. Frank **Holz** wurde mit dem Alcon Research Institute Award 2011 ausgezeichnet. Seine Arbeitsgruppe untersucht Ursachen und neue Therapieansätze der altersabhängigen Makuladegeneration (AMD). Der Preis ist mit 200.000 US-Dollar ausgestattet und zählt zu den höchstdotierten internationalen Auszeichnungen in der Augenheilkunde.

Prof. Dr. Dieter **Krebs**, Ordinarius für Gynäkologie und Geburtshilfe, Direktor der Frauenklinik und von 1988 bis 1994 Ärztlicher Direktor der Medizinischen Einrichtungen der Universität Bonn, ist am 25. Februar in seinem 78. Lebensjahr verstorben. Er hat das Zentrum für Frauenheilkunde und Geburtshilfe geschaffen, die Reproduktionsmedizin gefördert sowie das erste Perinatalzentrum der Region mitbegründet.

Dr. Glen Ole **Kristiansen**, Universität Zürich, ist seit Mitte Mai als Universitätsprofessor W3 für Pathologie (Nachfolge Prof. Dr. Reinhard Büttner) tätig.

Dr. rer. nat. Kerstin **Ludwig**, Abteilung Genomics am Institut für Humangenetik, erhielt gemeinsam mit Dr. Darina Czamra vom MPI für Psychiatrie in München im Rahmen des 4. Wissenschaftspreises des Bundesverbandes Legasthenie e.V. (BVL) einen von drei Hauptpreisen. Ausgezeichnet wurden sie für ihre genetischen Untersuchungen zur Lese- und Rechtsschreibschwäche.

Prof. Dr. Wolfgang **Maier**, Psychiatrie und Psychotherapie, wurde erneut zum Sprecher des Kompetenznetzwerkes Degenerative Demenzen (KNDD) gewählt.

Dr. Axel **Malchau**, Akademischer Oberrat am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, tritt mit Ablauf des Monats Juni in den Ruhestand.

Dr. med. Friedrich **Mellert**, Oberarzt an der Klinik für Herzchirurgie, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Herzchirurgie.

Dr. med. Christian Andreas **Müller**, befr. Wiss. Assistent an der Klinik für Neurochirurgie, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Neurochirurgie.

Juniorprofessor Dr. Jacob **Nattermann**, Allgemeine Innere Medizin, wurde zur Wahrnehmung einer Tätigkeit am Universitätsklinikum Bonn beurlaubt.

Dr. med. Robert **Pflugmacher**, wiss. Angestellter an der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie.

Prof. Dr. Hans **Renschler**, Didaktik der Medizin, ist am 30. April im Alter von 86 Jahren verstorben.

Prof. Dr. Jürgen **Rockstroh**, Medizinische Klinik, wurde durch den Nationalen AIDS-Beirat zum Vorsitzenden ernannt. Der Beirat berät die Bundesregierung zu aktuellen gesellschaftlichen und medizinischen Fragestellungen zu HIV/AIDS.

Juniorprofessor Dr. Philipp **Saße**, Physiologie I, erhielt den mit 20.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis des Industrieclubs Düsseldorf für seine Forschungen zu Herzrhythmusstörungen.

Prof. Dr. Tilman **Sauerbruch**, Zentrum für Innere Medizin, tritt mit Ablauf des Monats Juli in den Ruhestand.

Dr. med. Carsten **Ziske**, Medizinische Klinik III, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Innere Medizin.

Philosophische Fakultät

Prof. Dr. André **Beauducel**, Universität Hamburg, hat den Ruf auf die W3-Professur für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik angenommen (Nachfolge Prof. Dr. Georg Rüdinger). Prof. Dr. Jan Bemann, Vor- und frühgeschichtliche Archäologie, ist zum Universitätsprofessor W3 ernannt worden.

Prof. Dr. Eva **Geulen**, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, wird vom 30. März bis 31. August zur Wahrnehmung einer Gastprofessur an der Rutgers University in den USA beurlaubt.

Prof. Lic. theol. Dr. phil. Karl **Hoheisel** ist am 17. Februar im 74. Lebensjahr verstorben. Nach Tätigkeit am Franz Josef Dölger-Institut war er von 1995 bis 2002 Professor für Vergleichende Religionswissenschaft mit viel gefragter Kompetenz insbesondere zu monotheistischen Religionen und methodologischen Fragen des Vergleichs von Religionen.

Prof. Dr. Heinz Dieter **Lange**, Romanische Philologie, ist am 16. April verstorben.

Prof. Dr. Georg **Satzinger**, Kunstgeschichte, wurde von der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissen-

schaften und der Künste als ordentliches Mitglied der Klasse für Geisteswissenschaften berufen.

Prof. Dr. Helmut Jürgen **Schneider**, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, tritt mit Ablauf des Monats Juli in den Ruhestand.

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Wilhelm **Barthlott**, Nees Institut für Biodiversität der Pflanzen, Direktor der Botanischen Gärten Bonn, tritt mit Ablauf des Monats Juli in den Ruhestand.

Priv.-Doz. Dr. Frank **Bradke**, Gruppenleiter am Max-Planck-Institut für Neurobiologie in Martinsried, wurde zum Universitätsprofessor für Neurowissenschaften mit Schwerpunkt zelluläre und molekulare Neurobiologie ernannt und gleichzeitig an das DZNE beurlaubt.

Dr. Uwe-Jens **Börst**, Akademischer Rat am Geographischen Institut, wurde zum Akademischen Oberrat ernannt.

Prof. Dr. Karsten **Buse**, Physikalisches Institut, ist aus der Universität Bonn ausgeschieden, um an der Universität Freiburg tätig zu werden.

Dr. Daniel **Elsner**, Physikalisches Institut, wurde zum Akademischen Rat ernannt.

Dr. Judith **Kreyenschmidt**, Präventives Gesundheitsmanagement/Institut für Tierwissenschaften, erhielt für die Forschungsarbeit „Kühlkettenoptimierung durch interaktive und interdisziplinäre Kooperationen aus Lehre, Industrie und Forschung“ unter ihrer Leitung den Preis der Kooperationen des EHI Retail Institute und GS1 Germany, dotiert mit 20.000 Euro.

Prof. Dr. Juan **López-Velázquez**, ICMAT Universität Complutense Madrid/Spain, wurde zum Universitätsprofessor W3 für Angewandte Mathematik ernannt.

Prof. Dr. Sven **Rady**, Ph.D., Ludwig-Maximilians-Universität München, hat den Ruf auf die W3-Professur für Mathematische Ökonomie am Hausdorff-Center angenommen.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst **Rollnik**, Physikalisches Institut, wurde von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Dr. Renate **Schumacher**, Steinmann-Institut für Geologie, Mineralo-

Alles außer gewöhnlich.

Ihr Einstieg bei Lidl – mehr Informationen unter www.karriere-bei-lidl.de/trainee



Wir haben mehr zu bieten. Wir suchen Sie!

Wir suchen Macher und Denker: Vormacher und Mitdenker – die nicht abwarten, sondern handeln. Sie werden als Führungskraft für 5–6 Filialen verantwortlich sein und sollten genau wissen, was eine erfolgreiche Lidl-Filiale ausmacht. Dazu bringen Sie eine hohe Lernmotivation, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, ein vorbildliches Auftreten und Spaß an neuen Herausforderungen mit. Sie arbeiten beständig an der Optimierung von Abläufen und finden immer eine gute Lösung. Wenn Sie also nach Ihrem Studienabschluss an einer Universität, Fach- oder Dualen Hochschule Ihre theoretischen Kenntnisse in die Praxis umsetzen wollen, sind Sie bei uns richtig!

Weitere Informationen finden Sie unter www.karriere-bei-lidl.de/trainee



Lidl lohnt sich.

gie und Paläontologie, wurde zur Akademischen Direktorin ernannt.

Prof. Dr. Rainer **Streubel**, Anorganische Chemie, wurde für drei Jahre zum Honorary Professor der University of St Andrews, Schottland ernannt.

Prof. Dr. Adám **Timár**, Hausdorff Center for Mathematics, ist mit Ablauf des Februar aus der Universität Bonn ausgeschieden, um an der Universität Wien tätig zu werden.

Prof. Dr. Juan José **López-Velázquez**, ICMAT Universität Complutense Madrid, Spanien, wurde zum W3-Professor für Angewandte Mathematik ernannt.

Priv.-Doz. Dr. Maximilian **Weigend**, TU Berlin, hat den Ruf auf die W3-Professur für Biodiversität der Pflanzen und die Direktorenstelle an den Botanischen Gärten (Nachfolge Prof. Dr. Wilhelm Barthlott) angenommen.

Dr. Peter **Wienemann**, Physikalisches Institut, wurde zum Akademischen Rat ernannt.

Landwirtschaftliche Fakultät

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang **Förstner**, Photogrammetrie, tritt mit Ablauf des Monats Juli in den Ruhestand. Kürzlich erhielt er die Ehrendoktorwürde der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie der Leibniz Universität Hannover, mit der ihn eine lange Zusammenarbeit verbindet. Er sei weltweit Vorreiter der digitalen Photogrammetrie. Zudem habe er eine international führende Rolle bei der Kooperation mit dem aus der Informatik und Elektrotechnik stammenden Gebiet der Computer Vision.

Prof. Dr. Benno **Kunz**, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, tritt mit Ablauf des August in den Ruhestand.

Prof. Dr. Gerhard **Schiefer**, Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2011 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Wolfgang **Schumacher**, Geobotanik und Naturschutz, wurde für sein herausragendes Engagement für die Artenvielfalt mit dem Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Seine Begeisterung hat er an Generationen von Studierenden weitergegeben.

Prof. Dr. Armin **Skowronek**, Nutzpflanzenwissenschaften und Res-

sourcenschutz, tritt mit Ablauf des August in den Ruhestand.

Zentrum für Entwicklungsforschung

Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim von **Braun**, Abteilung Wirtschaft und Technischer Wandel, wurde zum Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Institut für Wissenschaft und Ethik

Priv.-Doz. Dr. Dr. Tade M. **Spranger**, BMBF-Nachwuchsgruppe ELSA,

wurde als juristisches Mitglied der Senatskommission für Grundsatzfragen der Genforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Hochschulsport

Dr. Richard **Jansen**, Studiendirektor i.H. und Leiter des Bonner Hochschulsports, tritt mit Ablauf des Mai in den Ruhestand.

Dr. Peter **Preuß** wurde zum Akademischen Rat ernannt und ist Nachfolger von Dr. Richard Jansen.

Aus Technik und Verwaltung

Dienstjubiläen 40 Jahre

Christiane **Janser**, Zentrum für Evaluation und Methoden, am 1. März

Dr. Wolfram **Wickel**, Zentrale Studienberatung, am 1. März

Hans **Kleefuss**, Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, am 9. März

Hans-Josef **Meurer**, Steinmann Institut, am 1. April

Hermann **Schug**, Physikalisches Institut, am 1. April

Elke **Duell**, Physikalisches Institut, am 19. April

Paul Johann **Blasczyk**, Institut für Zelluläre und Molekulare Botanik, am 15. Juli

Dienstjubiläen 25 Jahre

Reiner **Reintgen**, Institut für Geschichtswissenschaft, am 15. Januar

Hans-Wilhelm **Schäfer**, Abteilung 4.1/ Facility Management, am 15. Januar

Sabine **Gummersbach**, Institut für Skandinavistik, am 3. Februar

Dr. Peter **Stauder**, Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, am 3. Februar

Ralf **Becker**, Institut für Geodäsie, am 1. April

Robert **Glomm**, Hochschulrechenzentrum, am 6. Mai

Sabine **Derdzinski**, Institut für Wissenschaft und Ethik, am 7. Mai

Monika **Krips**, Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, am 13. Mai

Claudia **Müller**, Institut für Molekulare Biomedizin, am 24. Mai

Reiner **Wiel**, (INRES), Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, am 4. Juni

Klaus-Jürgen **Bahr**, Gärtnermeister/

Botanische Gärten, am 7. Juni

Thomas **Mantel**, Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, am 29. Juni

Babette **Bockmühl**, Institut für Zellbiologie, am 1. Juli

Angelika **Nilgen**, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES), am 1. Juli

Martin **Eulenbruch**, Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, am 8. Juli

Stephan **Klemmer**, Abteilung 4.3, am 22. Juli

Erreichen der Altersgrenze

Hans-Jürgen **Liers**, Physikalisches Institut, am 28. Februar

Sylvia **Werner**, Personalrat der Universität Bonn, am 30. April

Ingrid **Heßling**, Abteilung für Empirische Wirtschaft, am 31. Mai

Josef Aloys **Hoss**, Abteilung 4.1/Poststelle, am 31. Mai

Barbara **Konitzer**, Institut für Deutsches und Internationales Zivilprozessrecht, am 31. Mai

Walter-Manfred **Müller**, Kekulé-Institut, am 31. Mai

Christian **Kotz**, Helmholtz Institut, am 30. Juni

Cäcilia **Steiner**, Katholisch-Theologische Fakultät, am 31. Juli

Verstorben

Josef **Klein** ist am 3. Mai im Alter von 53 Jahren verstorben. Seit 1988 war er als Landwirt im Versuchsbetrieb für Organischen Landbau Wiesengut in Hennef/Sieg tätig und hat maßgeblich zu dessen erfolgreicher Entwicklung und Anerkennung beigetragen.

Berufen

Professor Dr. Hendrik Hakenes
Rechts- und Staatswissenschaftliche
Fakultät

Prof. Dr. Hendrik Hakenes wurde zum W3-Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft, ernannt. Geboren 1971, studierte er Mathematik und Physik an den



Universitäten Münster und Bonn. Nach der Promotion im Bereich der Bankbetriebslehre (BWL) wechselte er zu Prof. Dr.

Martin Hellwig an die Universität Mannheim, und mit diesem an das MPI zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn. Nach einem Forschungsaufenthalt in Minneapolis nahm er 2007 einen Ruf als W3-Professor an die Leibniz Universität Hannover mit der Ausrichtung Finanzmarkttheorie an.

Professor Dr. Diana Imhof
Mathematisch-Naturwissenschaftliche
Fakultät

Dr. Diana Imhof wurde zur W2-Professorin für Medizinische Chemie/Wirkstoffsynthese am Pharmazeutischen Institut ernannt. 1990-94 Chemiestudium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; 1994/95 Erasmus-Studienaufenthalt an der Dublin City University/

Irland; 1996 Diplom an der Universität Jena (sehr gut); 1996-99 Promotionsarbeit, Promotion



Dr. rer. nat. an der Universität Jena (summa cum laude); 2000/01 Post-Doc, Leiterin der Serviceeinheit „Peptidbibliotheken“ am Interdisziplinären Zentrum

für Klinische Forschung, Universitätsklinikum Leipzig; 2004/05 Post Doc am Johnston Laboratory der Ohio State University Columbus/USA; 10/2008 Habilitation, Biologisch-Pharmazeutische Fakultät der Universität Jena, venia legendi für Biochemie. Forschungsschwerpunkt: Biochemie/Peptidchemie

Professor Dr. Thorsten Geisler-Wierwille
Mathematisch-Naturwissenschaftliche
Fakultät



Privatdozent Dr. Thorsten Geisler-Wierwille wurde zum W2-Professor für Geochemie ernannt. Nach dem Mineralogie-Studium an der Universität

Hamburg promovierte er 1999 auch dort. Nach Postdoc-Phasen in Cambridge (England), Perth (Australien) und Hamburg trat er

2002 eine wiss. Assistentenstelle am Institut für Mineralogie in Münster an, wo er sich 2008 für das Fach Geowissenschaften habilitierte. Vor der Berufung nach Bonn arbeitete er zwei Jahre als Heisenbergstipendiat an den Universitäten Münster und Hamburg. Forschungsschwerpunkte: Festkörper-Lösungsreaktionen mit Schwerpunkt auf Materialien zur Immobilisation von hochradioaktiven Müll sowie die Entwicklungsgeschichte der frühen Erde.

Professor Dr. Valentin Stein
Mathematisch-Naturwissenschaftliche
Fakultät

Dr. Valentin Stein wurde zum W2-Professor für Neurophysiologie ernannt.



Er studierte von 1991 bis 1997 Physik in Kiel und promovierte 2002 am ZMNH in Hamburg. Nach einem dreijährigen Postdoc-Aufenthalt in San

Francisco leitete er seit 2005 eine Max-Planck Forschungsgruppe am MPI für Neurobiologie in Martinsried. Forschungsschwerpunkte sind die Entwicklung von Synapsen und neuronalen Netzwerken, die im Labor von Prof. Stein mit elektrophysiologischen und bildgebenden Verfahren untersucht an Mausmodellen werden.

Fotos: privat

IMPRESSUM **forsch/Bonner Universitäts-Nachrichten**

herausgegeben im Auftrag
von Rektorat und Senat
der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
von der
Abt. Presse und Kommunikation

Leiter:
Dr. Andreas Archut (verantwortlich)
Poppelsdorfer Allee 49, 53115 Bonn
Telefon 0228/73-7647
Fax 0228/73-7451
E-Mail forsch@uni-bonn.de

Redaktion
Ulrike Eva Klopp (uk)
Dr. Andreas Archut (arc)

Layout
Wolfgang Bialek, Ulrike Eva Klopp
Titel: Historischer Maschinentelegraph
uhotti/fotolia

forsch online und Archiv
www.forsch.uni-bonn.de
Umsetzung: Triantafillia Keranidou

Druck & Anzeigenverwaltung
Köllen Druck+Verlag
Ernst-Robert-Curtius-Str. 14
53117 Bonn-Buschdorf
Tel.: 0228/98982-0
Fax: 0228/98982-22
E-Mail: druckverlag@koellen.de

Auflage: 15.000

Für Mitglieder der Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni. e.V. ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Last but not least

Dr. Richard Jansen leitet seit 1989 den Bonner Hochschulsport – er selbst sagt dazu schon mal, er sei „Beauftragter für Hüpfen und Springen“. Außerdem ist er das Gedächtnis des Sportwissenschaftlichen Instituts. Kurz vor seinem Abschied in den Ruhestand öffnet er Schranktüren und zeigt meterweise penibel beschriftete Aktenordner, auf dem Schreibtisch liegen nur eine von ihm verfasste Chronik und das aktuelle Sportprogramm.



Foto: UK

▲ Dr. Richard Jansen liebt Badminton – und hat den Federballlehrer „August Aufschlag“ erfunden.

Herr Dr. Jansen, das sieht nach einer geordneten Übergabe aus. Haben Sie vor Ihrem Abschied aufgeräumt?

Nein, ich bin immer so strukturiert (lacht). Mir ist wichtig, alles zeitnah im Griff zu haben und Papierunterlagen in der gleichen Struktur wie die digitalen zu führen. In meinen letzten Tagen hier gibt es also keine Hektik.

Das offizielle Motto des Bonner Hochschulsports ist „echt bewegend“ und umfasst heute über 95 Sportarten und -aktivitäten. Wie viele gab es, als Sie angefangen haben?

Die Hälfte. Bei so vielen Angeboten, Hallen und Außenanlagen an zwei Standorten zu jeder Zeit das Richtige zu tun, ist nicht einfach. Auch wenn ich eher ein Einzelkämpfer war, weil wir hier halbe Stellen mit wenig Büroanteil haben: Das darf nicht nur in meinem Kopf sein. Deshalb habe ich einen Jahresplan mit Checkliste aufgebaut: Kursorganisation ein halbes Jahr im Voraus, Werbung, Teilnehmerdatenbank, Veranstaltungen wie die Institutsolympiade, Wartung und Lagerung, Transporte...

Sind Sie selbst ein Bonner „Sportgewächs“?

Ja, ich habe hier Sport und Geographie auf Lehramt studiert und da-

bei auch meine Frau kennen gelernt, wir sind also ein Alumni-Sportpaar. Danach war ich Studienrat und richtig gerne Pädagoge. Ab 1976 habe ich selbst Sportlehrer ausgebildet und 1989 zusätzlich den Hochschulsport übernommen.

Woran denken Sie besonders gerne zurück?

Als Dozent habe ich neben Leichtathletik, Volley- und Handball auch Ökonomie des Sports und Arbeitsmarkt-Themen besprochen. Praktisches Beispiel war eine Existenzgründung: ein Alterssportstudio. Dafür bekamen wir sogar einen Preis – und dass das Projekt tatsächlich später erfolgreich realisiert wurde, darauf bin ich stolz.

Als eine unserer großen Sporthallen abgebrannt war, haben wir sauber gemacht so gut es ging und versucht, kreativ zu überzeugen, dass eine Wiederherstellung lohnt: Ohne Heizung und nur mit einer einzigen Lampe gab es dort Sportarten, die sonst sowieso draußen stattfinden. So waren wir die erste Hochschule in NRW mit Radfahren in der Halle: Indoor-Cycling. Dann kam Bogenschießen dazu und schließlich Klettern. Daraus wurde 2005 unsere „halle 5“ mit Fitnessstudio und Kletterhalle – ein Riesenerfolg!

Worüber haben Sie sich so richtig geärgert?

Eigentlich über nichts, ich lasse mich möglichst nicht ärgern. Traurig war ich über die Einstellung der Sportlehrerausbildung. Ich versuche immer, aus allem das Beste zu machen und bin dabei sehr beharrlich. Wenn ich für den Hochschulsport etwas erreichen wollte, bin ich nicht bei der Uni betteln gegangen. Ich habe gespart und dann ein fifty-fifty-Finanzierungsangebot gemacht. Oder wir haben kreativ gedacht und zum Beispiel bei einer maroden Hochsprunganlage nicht nur Un-

fallgefahren beseitigt, sondern gleichzeitig eine Beachvolleyballanlage gestaltet – und wurden damit Vorreiter bei einer weiteren Hochschulsportart.

Sie haben ein Pseudonym: „August Aufschlag“. Wer ist das?

Neben Inline-Skating liebe ich Federball. Ich habe eine Lehrbroschüre über Badminton geschrieben und gezeichnet, in der „August Aufschlag“ als Federballfigur eine wichtige Rolle spielt, weil er den Schulsportunterricht meiner Studenten auf anregende Weise belebt hat. Entstanden ist das Ganze in einem verregneten Urlaub und hat fünf Auflagen erreicht.

Was fehlt dem Hochschulsport noch?

Dass mein Mitarbeiter Dr. Peter Preuß sich nun auch als mein Nachfolger hier wohl fühlt. Und dass der Bereich des stillgelegten Schwimmbades auf dem Venusberg bald wieder für Sportzwecke genutzt werden kann.

Und was wird Ihnen persönlich am meisten fehlen?

Das Gefühl, dafür sorgen zu dürfen, dass Studierende und Bedienstete umsonst oder für wenig Geld zu uns kommen können und bei Bewegung, Tanz, Sport und Spiel offensichtlich ihren Spaß haben.

UK/FORSCH



▲ Noch ein Rätselbild – aber ohne Preis: Wo ist der Rhein?

Das fragen sich auch die Ruderer im Bonner Hochschulsport. Sie müssen seit Wochen ihre Boote zum Wasser tragen, weil der Anleger bei extremem Niedrigwasser im Trockenen liegt. Das Bild haben uns Jörg Göttner und Arnd Krämer vom Service-Team geschickt.

Schlechtes Ergebnis ?



Wir liefern Top-Qualität!



Einfach große Vorfreude

Demnächst für Sie da:
Ihr OBI Markt Bonn-Nord
Bornheimer Straße 166



Wir freuen uns auf Sie!

OBI®